



Leseprobe aus Ehmann, BOOKLET zum Umgang mit Bilderbuchkarten.

»Hast du Angst?«, fragte die Maus?, GTIN 4019172600129

© 2021 Beltz Nikolo in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim und Basel

<http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=4019172600129>

Dieses Booklet zu den Bilderbuchkarten bezieht sich auf:



Rafik Schami / Kathrin Schärer  
**»Hast du Angst?«, fragte die Maus**  
Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz,  
Weinheim Basel  
32 Seiten  
ISBN: 978-3-407-79525-0

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

© 2021 Beltz Nikolo in der Verlagsgruppe Beltz: Weinheim und Basel  
www.beltz.de

Lektorat: Kristina Wippert  
Herstellung: Myriam Frericks  
Gestaltungskonzept: Atelier Bea Klenk, Bea Klenk/Sabina Riedinger  
Illustrationen aus: »Hast du Angst?«, fragte die Maus von Rafik Schami und Kathrin Schärer

Printed in Poland

GTIN 4019172600129

1

## Grundlagen Kamishibai 2

<b>Erzähltheater – früher in Japan und heute hierzulande</b>	<b>2</b>
<b>Was ist das Tolle am Kamishibai für Kita-Kinder?</b>	<b>2</b>
<b>»Hast du Angst?«, fragte die Maus« für kleinere Kinder oder für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache</b>	<b>4</b>
<b>Tipps und Tricks rund um Ihre Vorführung</b>	<b>4</b>
<b>Auskunft zum Making-Off von der Illustratorin</b>	<b>5</b>

2

## Die Bilderbuchkarten

	<b>6</b>
<b>Bilderbuchkarte 1: Die Katze jagt die Maus</b>	<b>6</b>
<b>Bilderbuchkarte 2: Mama Maus flüchtet sich in die Mäusehöhle</b>	<b>8</b>
<b>Bilderbuchkarte 3: So ein Lärm</b>	<b>10</b>
<b>Bilderbuchkarte 4: Keine Angst, sondern Hunger</b>	<b>12</b>
<b>Bilderbuchkarte 5: Puh, was ist denn hier los?</b>	<b>14</b>
<b>Bilderbuchkarte 6: Achtung, stachelig!</b>	<b>16</b>
<b>Bilderbuchkarte 7: Wasserspiele mit dem Elefanten</b>	<b>18</b>
<b>Bilderbuchkarte 8: Auf den Hund gekommen</b>	<b>20</b>
<b>Bilderbuchkarten 9: Anxt oder Angst?</b>	<b>22</b>
<b>Bilderbuchkarte 10: Es regnet</b>	<b>24</b>
<b>Bildkarten 11: Angst spüren</b>	<b>26</b>
<b>Bildkarte 12: Auge in Auge mit einer Schlange</b>	<b>28</b>
<b>Bildkarte 13: Nichts wie weg!</b>	<b>30</b>
<b>Bildkarte 14: Gerettet und geborgen</b>	<b>31</b>

3

## Bastelanleitung für einen einfachen Kamishibai-Rahmen

U3

# 1

## Grundlagen Kamishibai

### Erzähltheater – früher in Japan und heute hierzulande

Dieses japanische Papiertheater war vor allem in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Japan sehr beliebt und verbreitet. Die Kombination von Fahrrad fahrenden Geschichtenerzähler\*innen, bei denen man Nahrung für Geist und Magen bekam, überzeugte die Kinder. Die mobilen Theater machten Halt in jedem Dorf, präsentierten neue Geschichten und verdienten ihren Unterhalt mit dem Verkauf von köstlichen Süßigkeiten.

Heutzutage werden die aufklappbaren Holzrahmen, in die die Bildkarten eingeschoben werden, zu Bildungszwecken in japanischen Kindertagesstätten und Schulen eingesetzt. Hierzulande hat das Interesse am Kamishibai als einer faszinierenden Form der Präsentation von Geschichten für eine größere Kindergruppe in den letzten 10 bis 15 Jahren deutlich zugenommen. Gerade für pädagogische Fachkräfte, bietet das Kamishibai ein enormes Potenzial im Bereich »literacy«.

### Was ist das Tolle am Kamishibai für Kita-Kinder?

Etsuko Nozaka, Autorin von verschiedenen Kamishibai-Geschichten, erklärt: »Kyokan ist das Herz von Kamishibai und bedeutet, Gefühle und Gedanken miteinander zu teilen, etwas gemeinsam zu empfinden, sich miteinander verbunden zu fühlen. Kamishibai geben damit den Kindern etwas anderes mit auf den Weg als Bücher.« (aus: KAMISHIBAI – Kleines Theater große Wirkung, Broschüre Stadtschulamt Frankfurt am Main, 2016). Es gibt noch einige weitere Vorzüge des Geschichtenerzählens mit den großformatigen Bildkarten für jedes einzelne Kind:

#### *Bildgestütztes Erzählen wird geübt*

Vielen Erwachsenen fällt es nicht leicht, komplett frei zu erzählen. Das bildgestützte Erzählen mit dem Kamishibai ist ein interessanter Mittelweg. Gerade bei Geschichten, die ohnehin bekannt sein dürften, bedeutet es nicht zu viel Arbeit, sich Dialoge und Erzählpassagen einzuprägen. An den Bildkarten kann man sich dann wie an einer Perlenschnur entlanghangeln. Die Kinder werden die Mischung aus freiem und zugleich bildgestütztem Erzählen genießen.

#### *Ganzheitliche Sprachbildung findet statt*

Gerade für Kinder, die die deutsche Sprache erst lernen, macht es Sinn, einen Begriff zu hören und zugleich das Bild zu sehen. »Hast du Angst?«, fragte die Maus« ist in der Buchausgabe auch auf Fran-

zösisch übersetzt. Falls es eine muttersprachliche Fachkraft, wäre zu überlegen, ob es eine Kamishibai-Vorführung in ebendieser Sprache geben könnte. Denkbar wäre es auch, Eltern miteinzubeziehen und Vorführungen in unterschiedlichen Sprachen zu geben.

### *Fantasie und Kreativität werden angeregt*

Die Tipps und Ideen, die Sie im Praxisteil finden, helfen Ihnen dabei die Fantasie und die Kreativität der Kinder in vielfältiger Art und Weise anzuregen. Aber auch schon die eigentliche Kamishibai-Vorführung wird die Kinder zu eigenen Ideen inspirieren.

### *Aufmerksamkeit richtet sich auf Details*

Noch mehr als beim Bilderbuch haben Sie das Tempo beim Wechseln der Bildkarten buchstäblich in der Hand und können so die Aufmerksamkeit der Kinder auf Einzelheiten lenken: Wie geht es Mina? Schaut sie neugierig oder abenteuerlustig aus? Was ist denn das für ein Tier? Je nach Reaktion des kindlichen Publikums kann die Spannung am Ende etwas reduziert werden. Lassen Sie sich und den Kindern auf alle Fälle die Zeit, die sie brauchen.

### *Und was gefällt den Kindern besonders daran?*

Nachgefragt beim Leseclub der Neckarschule in Mannheim, kam dazu als Antwort von Sabine Liebner: »Bei uns wird es liebevoll als Mini-Theater bezeichnet. Die jüngeren Kinder sitzen gebannt vor dem Kamishibai und sind voller Vorfreude, weil sie gleich lauschen

können, was ihnen die Größeren vorlesen. Diese wiederum können es kaum abwarten, ihnen vorzulesen. Ein Kind aus meiner Gruppe betont vor allem die große Auswahl an Bildkarten, bei denen es ihm nie langweilig wird. Es gefällt den Kindern auch sehr, Bildkarten selbst zu malen. Und wer noch nicht vorlesen kann, der möchte zumindest die Bildkarten austauschen.«

Von den Kindern der Evangelischen Kindertagesstätte Nordheim kamen folgende Aussagen: »Mir gefällt, wie die Karten gewechselt werden. Ich finde den Vorhang toll. Die neuen Geschichten sind so spannend. Ich mag es, wenn der Vorhang aufgeht. Ich finde es toll, selbst Geschichten zu malen. Ich mag es, dass wir die Geschichten hören und miterzählen dürfen. Viele Kinder sehen etwas gemeinsam, das mag ich.« Martina Geschwind hat nachgefragt und diese vielseitigen Antworten bekommen.

### **»Hast du Angst?«, fragte die Maus« für kleinere Kinder oder für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache**

Wenn Sie eine Vorführung für Kinder von etwa zwei Jahren planen, gibt es die Möglichkeit, nur einen Teil der Karten einzusetzen. Dann kommen nicht alle Tiere zu Wort und die Zeit der Vorführung verkürzt sich. Möglich wäre die folgende Auswahl: das Nilpferd, der Igel, der Elefant und der Hund. Besorgen Sie sich eine Maus als

Kuscheltier, die können Sie z. B. herumgeben, mit ihr in der Hand erzählen o. Ä. Eine Möglichkeit – auch für Kinder, die gerade dabei sind, sich die deutsche Sprache zu erschließen – wäre, die folgenden Karten auszuwählen: Bildkarten 4, 6, 7, 8 und 14.

## Tipps und Tricks rund um Ihre Vorführung

Es kostet Zeit, alles einzuüben und vorzubereiten. Keine Frage – aber es lohnt sich! Planen Sie diesen Zeitraum gut und idealerweise ohne Hektik in ihren Kita-Alltag ein. Außerdem sollten Sie Probezeit bzw. einen Probedurchlauf – gerne auch mit Feedback – einplanen. .

**Ort:** Gibt es einen Raum, in dem Sie die Vorführung ungestört präsentieren können? Wie viele Kinder kommen? Das hängt auch von den Raumverhältnissen ab. Halten Sie Sitzkissen oder andere bequeme Sitzmöglichkeiten für Ihr Publikum bereit und lüften Sie vorher gut. Überlegen Sie sich, wie Sie die Kinder platzieren. Hintereinander, im Halbkreis oder einfach so, wie sich die Kinder mit ihrem Sitzkissen hinsetzen? Auch das hängt von der Anzahl der Kinder ab.

**Der Kamishibai-Rahmen:** Steht er auf Augenhöhe? Stimmt die Neigung? Sehen alle Kinder gut? Stellen Sie den Rahmen z. B. auf einen Tisch und hängen ihn mit einem schwarzen Tuch ab.

**Beleuchtung:** LED-Spots, kleine Klemmlampen oder eine Schreibtischlampe wären eine Möglichkeit, die Wirkung des Lichtes für die

Vorführung zu nutzen. Schauen Sie mal, wie Sie die unterschiedlichen Lichtquellen am effektivsten einsetzen. Im Raum selbst kann es dann eher dunkel sein.

**Anfang und Ende:** Sagen Sie den Kindern, dass Sie nun die Geschichte von einer mutigen Maus namens Mina erzählen. Ausgedacht und geschrieben hat diese Geschichte der bekannte und erfolgreiche Autor Rafik Schami, der für Erwachsene und für Kinder schreibt und erzählt. Mit einem Schlagholz, einer Klangschale oder einem anderen Instrument können Sie den Anfang der Vorführung zusätzlich akustisch markieren. Dann ist das Öffnen der Kamishibai-Türen ein intensiver Moment. Am Ende könnten Sie einen Lichtakzent setzen oder mit einem Reim abschließen. So sind Anfang und Ende der Vorstellung klar definiert.

**Ein paar Schauspieltipps:** Modulieren Sie Ihre Stimme behutsam, keinesfalls zu übertrieben, und bedenken Sie: Jede Figur spricht anders. Die erzählenden Passagen brauchen wiederum einen eigenen Erzählgestus und die Stimme aus dem Off können Sie eventuell einem Vorschulkind übertragen. Wichtig sind freies Reden, Gestik, Mimik, Geräusche, Blickkontakt, Offenheit und Dialogbereitschaft. Wenn es mal nicht weitergeht, hilft ein rettender Blick auf die »Text- und Bild-Übersichtskarte«. Die finden Sie auf der Rückseite des Deckblattes für die Bilderbuchkarten.

**Kostüm und Requisiten:** Am besten unauffällig, auch gerne in schwarz. Das lenkt die Kinder am wenigsten vom Geschehen ab. Ein paar Requisiten könnten Sie ebenfalls geschickt einsetzen – so

etwa ein paar Gräser oder Rohrkolben, die verschiedenen Tiere als Fingerpuppen oder als Kuscheltier und ein kuscheliges Mäusenest.

### Auskunft zum Making-Off von der Illustratorin

»Ich hatte bereits ein Buch von Rafik Schami illustriert, ›Das Herz der Puppe‹, einen Kinderroman. Das war ein Jahr vorher. Deshalb kannten wir uns schon ein bisschen. Barbara Gelberg hat bei diesem Text an meine Figuren gedacht und mich gefragt, ob ich Lust hätte auf ein Bilderbuch mit Rafik Schami. Ich fand die Geschichte schön erzählt und gut aufgebaut und es stellten sich bei mir auf Anhieb Bilder ein. Da habe ich zugesagt.

Mit Tieren kann ich Emotionen besser darstellen als mit Menschen. Gefletschte Zähne oder gesträubte Haare können schnell hässlich oder für Kinder beängstigend wirken. Bei Tieren ist das kein Problem. Mit Fellstrukturen und Haut- und Schuppenvariationen habe ich ein viel größeres Spektrum zur Verfügung. Außerdem identifizieren sich Kinder problemloser mit Tierfiguren. Bei Menschen kann dies die Gender-Frage ausbremsen, die fällt bei Tieren weg. Ich arbeite mit Büchern und Fotos. So habe ich dann eine genaue Vorstellung davon, wie die Tiere aussehen. Ich mag Tiere, finde sie schön und fühle mich wohl bei ihnen. Es berührt mich, wenn mir ein Tier sein Vertrauen schenkt.

Die Skizzenphase ist für mich enorm wichtig. Da entsteht auch

viel Abfallmaterial. Das ist einfach ein lockeres Ausprobieren, ohne den Anspruch, dass da alles perfekt laufen muss. Der Radiergummi ist dabei eines meiner wichtigsten Werkzeuge.

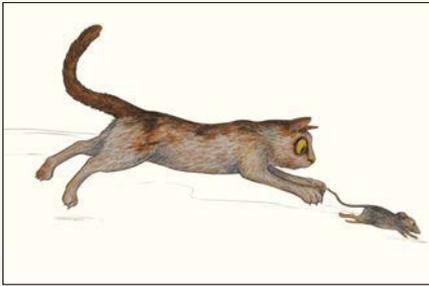
Hier arbeite ich in Collagetechnik. Die Figuren sind mit Farbstift und Ölkreide auf braunes Zeichenpapier gezeichnet, danach auf eine hauchdünne Klebefolie gezogen und mit dem Skalpell ausgeschnitten. Diese »Stickerfiguren« lege ich dann auf verschiedenfarbige Hintergründe, bearbeite sie mit Tusche, Pastell, Kreiden und Farbstiften. Mit dieser Technik kann ich die Figuren lange hin- und herschieben, Ausschnitt und Position bestimmen und evtl. noch Figuren austauschen. So bleibt bis zum Schluss alles offen und der Ablauf der Bilder kann noch beeinflusst werden; beispielsweise: Wann wird es düster, wann grell? Wann ist der Hintergrund lieblich und entspannt?

Angst, Gruseln und Erschrecken kommen natürlich bei spannenden Geschichten oft vor. Insofern habe ich mich schon vorher mit dem Thema der Geschichte beschäftigt, aber eben nicht ausschließlich.«

2

## Die Bilderbuchkarten

### Bilderbuchkarte 1: Die Katze jagt die Maus



#### Anschauen

Hier seht ihr eine Katze im Sprung und eine kleine Maus auf der Flucht vor ihr. Die Katze ist viel größer, ihr Körper ist elegant gestreckt. Die Krallen sind gut zu sehen. Der Gesichtsausdruck wirkt konzentriert. Die Augen sind gelb und groß und fokussieren das Jagd-Objekt. Die Ohren der Katze sind schräg nach vorne gelegt und hören jedes noch so kleine Geräusch. Die Hinterläufe sind ebenso wie die Vorderläufe in der Luft und der kräftige Schwanz nach oben gebogen. Die leicht gezeichneten, geschwungenen und

zartgrauen Linien geben den Betrachter\*innen ein Gefühl für die Richtung der Bewegung. Vor allem durch die angelegten Ohren, die angsterfüllten Augen und das zitterige Maul sieht man der Maus an, dass sie Angst hat.

#### Fragen und Nachdenken

- Wie kam es zu der Begegnung zwischen den beiden Tieren?
- Haben sie sich schon vorher einmal gesehen oder ist das ihr erstes Treffen?
- Wie viel Hunger hat die Katze?
- Wie viel Angst hat die Maus?
- Was fressen Katzen sonst noch?
- Wird die Katze die Maus fangen? Und dann fressen?
- In welcher Umgebung findet die Szene statt?
- Schaut euch das Fell der beiden Tiere genau an – wie fühlt es sich wohl an? Was meint ihr?

#### Mitmachen: vor, während oder nach der Vorführung

- Bevor Sie mit diesem Kamishibai starten – bitten Sie die Kinder, Kuschtiere mitzubringen. Sagen Sie zunächst, dass eine Katze und eine Maus in der Geschichte mitspielen.
- Vor der Vorführung machen Sie eine Fragerunde, in der die Kinder reihum ihre Erfahrungen mit der Angst benennen können. Wer hat wovor Angst?

- Außerdem wäre es interessant, zu erfahren, wer schon einmal eine lebendige Katze oder eine lebendige Maus beobachtet hat.

### Mehr kreative Ideen

- In der Bilderbuchausgabe sieht man auf der Doppelseite zu Beginn Katze und Maus. Die beiden sind in freier Natur und die Maus ist gerade dabei, sich eine köstliche, rote Beere in den Mund zu stopfen, als sie die Katze bemerkt. Sprechen Sie mit den Kindern darüber, wie die Landschaft bzw. die Natur, in der sich Katze und Maus begegnen, aussehen könnte. Feld, Wiese, Wald? Regen Sie die Kinder dazu an, auf einer großen Pappe mit dicken Wachsmalstiften z. B. eine Art Gräser- und Blumenlandschaft zu zeichnen.
- Bringen Sie den Kindern verschiedene Beeren mit in die Einrichtung: Himbeeren, Erdbeeren, Heidelbeeren, Brombeeren, Stachelbeeren. Eine Frucht köstlicher als die andere.
- Recherchieren Sie gemeinsam, was Katzen und was Mäuse fressen. Lassen Sie die Kinder die Nahrung dieser beiden Tierarten auf ein großes Plakat zeichnen oder sie gestalten eine Collage.
- Zeigen Sie den Kindern aus dem Bilderbuch »Alle sehen eine Katze« (Brendan Wenzel und Thomas Bodmer, NordSüd) die Doppelseite mit der Maus und lassen Sie erzählen, was sie empfinden und was sie sehen.
- Machen Sie die Kinder mit den beiden Tieren (Katze und Maus) vertraut, z. B. mithilfe von Bilder-/Sachbüchern.

### Bilderbuchtipps zur Vertiefung

Drei andere Kinderbücher von Kathrin Schärer, in denen es um die Maus geht:

- *3 freche Mäuse – 3 witzige Lese- und Zählgeschichten.* Lorenz Pauli. atlantis
- *Stadtmaus und Landmaus.* Sauerländer
- *Ei, Ei, Ei! Die Maus hilft aus.* Lorenz Pauli. atlantis

Thema Nahrungskette:

- *Es geht rund – Die Verwandlungskraft der Kreisläufe.* Johannes Vogt & Felicitas Horstschäfer. Beltz&Gelberg

Thema Katzen:

- *Henriettes Heim für schüchterne und ängstliche Katzen.* Alicia Potter/ Birgitta Sif. Gerstenberg
- *Alles über deine Katze – So sorgst du für dein Lieblingstier.* DK
- *Tommi Tatze.* Axel Scheffler. Beltz&Gelberg
- *Der Mäuseritter.* Cornelia Funke/Annette Swoboda. Loewe

### Überleitung zur nächsten Bilderbuchkarte

Wird die Maus gefressen oder kann sie sich in ihre Mäusehöhle retten? Um die Spannung nicht zu unerträglich werden zu lassen, lassen Sie sich nicht mehr Zeit als nötig, um zur zweiten Bildkarte zu wechseln.